

**Gemeindevertretung**

**Niederschrift**

über die am **Donnerstag, den 09. Dezember 2021 um 20.00 Uhr** in der **Mittelschulhalle der MMS Thüringen** stattgefundene 8. Sitzung der Gemeindevertretung Thüringen.

**Anwesend waren:**

Bgm. Mag. Harald Witwer  
Vizebgm. DI (FH) Reinhold Schneider  
GR DI (FH) Werner Madlener  
GR Berno Witwer  
GR Markus Hartmann  
GV Gerhard Burtscher  
GV DI (FH) Otto Rinner  
GV Melanie Loretz  
GV Ing. Franz Haid  
GV Beate Schwärzler  
GV Ing. Pascal Madlener BSc MSc

GV Manfred Berle  
GV Günter Wernautz  
GV DI (FH) Markus Steiner  
GV Helmut Jussel  
GV Patrick Studer  
GV-E Stefan Hartmann  
GV-E DI Dr. Andreas Weber  
GV-E Anita Dobler BSc MA  
GV-E Klaus Illmer  
GV-E Andreas Bitsche

**Entschuldigt waren:**

GV Ing. Mag. (FH) Thomas Schöpf  
GV Christina Hammer  
GV Jürgen Küng

GV Michael Tschann  
GV Mario Vonbank

**Schriftführer:** Johannes Rauch, BA

**Tagesordnung:**

- Pkt. 1) Genehmigung der Niederschrift über die am 23.09.2021 stattgefundene 6. Sitzung der Gemeindevertretung
- Pkt. 2) Genehmigung der Niederschrift über die am 23.09.2021 stattgefundene 7. Sitzung der Gemeindevertretung (gemeinsam mit der GV Bludesch)
- Pkt. 3) Gemeindeabgaben und -tarife für das Jahr 2022

- Pkt. 4) Ersatzbeschaffung VF Ausschreibung
- Pkt. 5) Gewerbesteuern Blumenegg Verwendung Kommunalsteuer
- Pkt. 6) Zielvereinbarungen im Sinne der Richtlinie der Landesregierung über die Förderung für Regio für den Zeitraum 2022 bis 2024
- Pkt. 7) Beschäftigungsrahmenplan 2022

## **B) Berichte**

## **C) Allfälliges**

Bgm. Mag. Harald Witwer begrüßt die Mitglieder der Gemeindevertretung, stellt die Beschlussfähigkeit gemäß § 43 Gemeindegesetz der ordnungsgemäß eingeladenen Gemeindevertreter fest und eröffnet die Sitzung.

Der Bürgermeister beantragt die Aufnahme eines neuen Tagesordnungspunktes 7) Beschäftigungsrahmenplan 2022.

Der Bürgermeister beantragt die Zulassung der Auskunftspersonen Roland Köfler zum Tagesordnungspunkt 3) sowie FW-Kdt. Andreas Weber, Vize-Kdt. Josef Stark und Gerätewart Manuel Witwer zum Tagesordnungspunkt 4).

Die Gemeindevertretung stimmt dem einstimmig zu.

## **A) Beschlussgegenstände**

### **Pkt. 1) Genehmigung der Niederschrift über die am 23.09.2021 stattgefundene 6. Sitzung der Gemeindevertretung**

Die Gemeindevertretung genehmigt einstimmig die Niederschrift über die am 23.09.2021 stattgefundene 6. Sitzung der Gemeindevertretung unter der Vornahme folgender Ergänzungen:

Auf der Seite 1 sind bei folgenden anwesenden Ersatzleuten deren akademischen Grade zu ergänzen und haben wie folgt richtig zu lauten:

GV-E DI Dr. Andreas Weber  
GV-E Dr. Sabine Purtscher  
GV-E DI (FH) Werner Ulmer

Weiter hat das Abstimmungsverhältnis zu Tagesordnungspunkt 4) der Niederschrift wie folgt richtig zu lauten:

Der Antrag über die Ausschussvorlage hat ein Abstimmungsverhältnis von 18:1 (Andreas Weber).

Das Abstimmungsverhältnis über den von Berno Witwer und Patrick Studer eingebrachten Stammantrag hat folgendes Abstimmungsverhältnis: 3:16.

**Pkt. 2) Genehmigung der Niederschrift über die am 23.09.2021 stattgefundene 7. Sitzung der Gemeindevertretung (gemeinsam mit der GV Bludesch)**

Die Gemeindevertretung genehmigt einstimmig die Niederschrift über die am 23.09.2021 stattgefundene 7. Sitzung der Gemeindevertretung (gemeinsam mit der GV Bludesch) unter der Vornahme folgender Ergänzungen:

Auf der Seite 1 sind bei folgenden anwesenden Ersatzleuten deren akademischen Grade zu ergänzen und haben wie folgt richtig zu lauten:

GV-E DI Dr. Andreas Weber  
GV-E Dr. Sabine Purtscher  
GV-E DI (FH) Werner Ulmer

**Pkt. 3) Gemeindeabgaben und -tarife für das Jahr 2022**

Der Bürgermeister beantragt den vom FLZ und der Gemeindeverwaltung ausgearbeiteten und den Mandataren übermittelten Entwurf über die Gemeindeabgaben und -tarife für das Jahr 2022 zu beschließen. Bei den Gebühren und Entgelten wurde eine Anpassung entsprechend den zugrundeliegenden Indizes vorgenommen. Im Bereich der Wasser- und Kanalanschlussbeiträge erfolgte die Indexierung lediglich um die halbe Indexerhöhung des Baukostenindex.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die vorliegenden Gemeindeabgaben und -tarife für das Jahr 2022.

**Pkt. 4) Ersatzbeschaffung VF Ausschreibung**

Das Kleinlöschfahrzeug (kurz KLF) aus dem Jahre 1994 ist in die Jahre gekommen und gilt entsprechend der aktuellen Feuerwehrbedarfsplanung zu ersatzbeschaffen. Der derzeitige IST-Stand des Feuerwehrfuhrparkes entspricht nicht mehr den technischen sowie gesetzlichen Anforderungen. Das KLF ist stark überladen, verursacht hohe Reparaturkosten und ist für technische Einsätze nicht entsprechend ausgestattet. Weiters wird daraufhin gewiesen, dass die Feuerwehr Thüringen als Hochwasserstützpunkt die H2O-Pumpe führt. Aktuell kann diese Pumpe nur vom Tanklöschfahrzeug oder dem Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung gezogen werden. Da das Tanklöschfahrzeug (kurz TLF) jedoch aufgrund der Einsatzbereitschaft ständig in Thüringen zu verbleiben hat, ist derzeit der Pumpentransport lediglich mittels Löschfahrzeug mit Bergeausrüstung (kurz LFB) möglich. Ist das LFB außerhalb des Ortes, fehlt wiederum die entsprechende Gerätschaft für technische Einsätze. Daher soll ein weiteres Zugfahrzeug für die Pumpe als Ersatzbeschaffung für das KLF angeschafft werden. Vorgeschlagen wird die Anschaffung eines VF.

Die Gemeindevertretung hat dazu einen Grundsatzbeschluss zu fassen sowie die vergaberechtliche Begleitung bei der Ausschreibung des Feuerwehrfahrzeuges

durch den Vorarlberger Gemeindeverband/Umweltverband. Die Gemeinde Thüringen ist Mitglied in der Vergabegemeinschaft des Vorarlberger Gemeindeverbandes. Daher ist auch eine vergaberechtliche Unterstützung durch den Vorarlberger Gemeindeverband möglich. Der vom Gemeindeverband geschätzte Aufwand für die vergaberechtliche Unterstützung beläuft sich auf ca. 20 Stunden à 99,90 € Brutto. Die Abrechnung wird nach tatsächlichem Aufwand erfolgen. Die Förderung für die Ersatzbeschaffung setzt sich wie folgt zusammen:

- Grundförderung von 30%,
- Förderung aus dem Katastrophenfonds 15%,
- für weitere Katastrophen-Ausrüstungsgegenstände 5%
- für Anschaffungen in Zusammenhang mit der Hochleistungspumpe 100%

Ein Dank ergeht an die Verantwortlichen der Ortsfeuerwehr Thüringen für die zusätzliche Übernahme des Katastrophenschutzes im Zuge des Einzuges in das neue Feuerwehrhaus sowie für deren Engagement und Bereitschaft das ganze Jahr hindurch.

Die Gemeindevertretung von Thüringen beschließt mehrheitlich mit 20:1 (Gegenstimmen GR Berno Witwer) den Grundsatzbeschluss zur Ersatzbeschaffung eines Versorgungsfahrzeuges sowie die Ausschreibungsbegleitung durch den Vorarlberger Gemeindeverband/Umweltverband für die Ersatzbeschaffung eines Versorgungsfahrzeuges.

#### **Pkt. 5) Gewerbepark Blumenegg Verwendung Kommunalsteuer**

Mit Beschluss der Gemeindevertretung von Thüringen vom 14.12.2017 wurde festgelegt, dass die Kommunalsteuereinnahmen aus dem Gewerbepark Blumenegg nicht für die Tilgung des noch offenen Fixzinsdarlehens mit einer Laufzeit bis zum 31.12.2021 verwendet werden sollen, da der Vorstand des Gewerbeparks Sondertilgungen als wirtschaftlich nicht sinnvoll erachtete. Die Kommunalsteuereinnahmen aus dem Gewerbepark (inkl. der verkauften Hallen 1 bis 4) verbleiben zu gleichen Teilen in den Gemeinden Bludesch und Thüringen.

Mit Auslaufen des Fixzinssatzes per 31.12.2021 wurde im Vorstand des Gewerbeparks Blumenegg entschieden, die offene Darlehenssumme in einen neuen Darlehensvertrag mit der Sparkasse (bisher Hypo) umzuschulden – mit einer variablen Verzinsung – Dauer 10 Jahre, somit bis 31.12.2031.

Der Mietvertrag bei der Pizzeria soll ab 01.01.2023 um 3 Jahre verlängert werden bis 31.12.2025.

Für die Tilgung des neuen Darlehens (01.01.2022 – 31.12.2031) sollen vorerst die Mieteinnahmen der Pizzeria verwendet werden. Die Kommunalsteuereinnahmen sollen daher weiterhin – vorerst bis 31.12.2025 – zu gleichen Teilen bei den Gemeinden Bludesch und Thüringen verbleiben.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig, dass die Kommunalsteuereinnahmen für den Gewerbepark Blumenegg (inkl. der verkauften Hallen 1 bis 4) – bis 31.12.2025 – zu gleichen Teilen bei den Gemeinden Bludesch und Thüringen verbleiben.

## **Pkt. 6) Zielvereinbarungen im Sinne der Richtlinie der Landesregierung über die Förderung für Regios für den Zeitraum 2022 bis 2024**

Der Bürgermeister erläutert die Zielvereinbarungen im Sinne der Richtlinien der Landesregierung über die Förderung der Regios für den Zeitraum 2022 bis 2024.

Diese sieht eine Basisförderung für die Regios sowie Zuschläge für jede beteiligte Gemeinde bei Einhaltung bestimmter Voraussetzungen vor. Ein Schwerpunkt für die Jahre 2022 bis 2024 liegt im Bereich Raumplanung. Das regionale REK soll evaluiert werden. Der Fokus soll dabei auch auf der Krisenfestigkeit („Resilienz“) der Region Walgau liegen. Zusätzliche Themen wie Veranstaltungsstätten, technische Infrastruktur und eine Verflechtung mit Nachbarregionen runden dies ab. Es wird auch einen raumplanerischen Abgleich mit den REPs der einzelnen Gemeinden geben. Aber auch die Themen „Freiraum“ (Landwirtschaft und Landschaft) sowie „Regionale Zusammenarbeit und Beteiligung“ sind in den Zielvereinbarungen enthalten.

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Thüringen beschließt einstimmig die Zielvereinbarungen im Sinne der Richtlinie der Landesregierung über die Förderung für Regios für den Zeitraum 2022-2024 mit diesen Schwerpunktthemen:

- Regionales räumliches Entwicklungskonzept (regREK) Evaluierung und Überarbeitung des bereits bestehenden regionalen räumlichen Entwicklungskonzeptes von 2015. Die bereits bearbeiteten Themen Siedlungsraum, Wirtschaftsraum, Freiraum und Ressourcen, Sozialraum, Versorgungsraum, Mobilität werden um die Themenbereiche publikumsintensive Veranstaltungsstätten, regional bedeutsame technische Infrastruktur sowie Verflechtung mit den Nachbarregionen erweitert.
- Weiterentwicklung der regionalen Zusammenarbeit
  - a) Umsetzungsprojekte aus dem Prozess „Strategische Kooperationen der Walgau-Gemeinden 2021“
  - b) Klima und Umwelt: Weiterführung der bereits bestehenden Fachstelle für Freiraumentwicklung und Bewerbung zur KLAR!-Region Phase 3 sowie eine abgestimmte Zusammenarbeit mit den Gemeinden (vor allem den e5 Gemeinden) im Themenbereich Klimaschutz.
  - c) Fortführung und Festigung des Prozesses „Jugendbeteiligung Im Walgau“

## **Pkt. 7) Beschäftigungsrahmenplan 2022**

Der Bürgermeister bringt den Beschäftigungsrahmenplan 2022 der Gemeindevertretung zur Kenntnis.

Die Zahl der Vollzeitäquivalente vermindert sich von 16,59 im Jahr 2021 auf 15,87 im Jahr 2022. Die Gründe dafür sind mehrschichtig. Eine Person hat die Karenz angetreten und die Betreuungszeiten im Kindergarten wurden ausgebaut. Zudem sind geringe Veränderungen von Beschäftigungsausmaße im Gemeindeamt eingetreten.

Die Gemeindevertretung nimmt den vorliegenden Beschäftigungsrahmenplan einstimmig für das Jahr 2022 mit 15,87 Vollzeitäquivalenten zur Kenntnis.

## **B) Berichte**

- a) Am 25. September hat die Eröffnung des „Tauschlädele“ im Agrarhüsle stattgefunden. Eine tolle Initiative, die auch von unserem e5-Team sowie der Agrargemeinschaft Thüringen unterstützt wird.
- b) Der neue Hochbehälter auf Bargrand konnte am 9. Oktober im Rahmen einer kleinen Feier seiner Bestimmung übergeben werden.
- c) In der Woche vom 18. – 22. Oktober wurde ein weiterer Abschnitt der Trockensteinmauer in der Vanovagasse saniert. Neben dem bewährten Team waren mit Hans-Peter Hartmann und Klaus Illmer auch Ehrenamtliche am Werk. Ihnen gilt besonderer Dank für ihren Einsatz zum Erhalt dieses Kultur-gutes.
- d) Rund 40 Teilnehmer haben am 23. Oktober an der 1. Thüringer Wasserwan-derung teilgenommen. Dank gilt Erich Tschann, Wassermeister Martin Burt-scher und Energieausschuss-Obmann Werner Madlener für ihre Beiträge und Ausführungen.
- e) Am 27. Oktober und 29. November haben Besprechungen zum Thema „Ge-meinschaftsgarten“ mit den OGV aus Bludesch und Thüringen stattgefunden. Ziel ist, einen solchen umzusetzen. Als nächster Schritt wird erhoben, ob Inte-resse besteht, sich an einem Gemeinschaftsgarten zu beteiligen. Die Abwick-lung würde über die Obst- und Gartenbauvereine passieren.
- f) Am Sonntag 7. November hat wieder die Gedächtnisfeier für die Verstorbenen stattgefunden. Herzlichen Dank dem Musikverein, der Ortsfeuerwehr sowie al-len Gemeindevertretern für das Mitfeiern.
- g) Im Rahmen einer Danke-Feier für die ehrenamtlichen Mitarbeiter von „Ässa & Tschässa“ konnten wir 5.000 Euro an den Krankenpflegeverein Thüringen überreichen. Herzlichen Dank an Organisator Reinhold Schneider und sein gesamtes Team für diese tolle Veranstaltung.
- h) Am 18. November hat die Jahreshauptversammlung der Kinderbetreuungsein-richtung „Rumpelspielchen“ virtuell stattgefunden. Dabei wurde Obfrau Elisa-beth Gambs für ein weiteres Jahr erneut zur Obfrau gewählt. Ziel ist, dass die Kinderbetreuungseinrichtung mit 1. September von der Gemeinde übernom-men wird.
- i) Seit Sonntag, 5. Dezember kann der Weihnachtswald, geschmückt und ge-staltet von unserem Familienausschuss, bewundert werden. Herzlichen Dank an Melanie Loretz und den vielen freiwilligen Helfern, die wirklich wunderbares geschaffen haben. Die Rückmeldungen sind sehr positiv.
- j) Den 25. Blumenegger Neujahrsempfang am 7. Jänner können wir leider nicht abhalten, weshalb wir ihn auf 6. Jänner 2023 verschoben haben.
- k) Das alljährliche „Weihnacht auf Falkenhorst“ kann in dieser Form nicht statt-finden. Die Blumenegger und Walsertaler Bürgermeister werden Kekse ba-cken. Dazu wird ein besinnlicher Park vor der Villa Falkenhorst gestaltet, wo man hin spazieren kann und niederschwellig am 18.12.2021 zwischen 15:00 und 18:00 Uhr Tassen mit Kekse für den guten Zweck (Netz für Kinder) er-werben kann.

## C) Allfälliges

Franz Haid berichtet aus der Arbeitsgruppe Kindergarten und Kinderbetreuung.

Wie in der 5. Gemeindevertretungssitzung am 10.06.2021 berichtet, wurde das pädagogische Konzept von der Untergruppe Pädagogik in sechs Treffen in Begleitung von Moderatorin Sabine Jochum-Müller vom November 2020 bis Juni 2021 erstellt.

- 17.06.2021 Präsentation des pädagogischen Konzeptes der Arbeitsgruppe
- 12.07.2021 Präsentation und Diskussion der möglichen Standorte, Festlegung, dass für die Standortfrage ein Workshop stattfinden soll.
- 01.10.2021 Workshop in der Villa Falkenhorst zur Standortfrage. Es gibt drei mögliche Standorte, beim derzeitigen Kindergarten, südlich des Gasthauses Rössle und südlich der Kirche St. Anna. Mehrheitlich wird von der Arbeitsgruppe und den Vertretern von Kindergarten und Kleinkindbetreuung der Standort südlich der St. Anna Kirche vorgeschlagen.
- 18.10.2021 Festlegung der weiteren Vorgangsweise, Empfehlung an den Gemeindevorstand für die Erarbeitung einer Quartiersentwicklung mit Berücksichtigung einer möglichen Friedhofserweiterung, evtl. VS Standort und Kinderhaus. Mögliche Architekten zur Quartiersplanung werden vorgeschlagen.
- 16.11.2021 Besprechung mit Harald Witwer, Thomas Schöpf, Roland Köfler und Franz Haid mit DI Walser vom Büro Walser/Werle bzgl. der Erstellung der Quartiersplanung und den Rahmenbedingungen als Grundlage für einen Architektenwettbewerb.
- 29.11.2021 Vergabe der Quartiersplanung durch den Gemeindevorstand an das Architektenbüro Walser/Werle, Feldkirch. Die Abgabe der erarbeiteten Quartiersplanung erfolgt Ende Jänner 2022.

Die Arbeitsgruppe ist zuversichtlich, dass Anfang 2022 alle notwendigen Unterlagen für einen Grundsatzbeschluss für die Errichtung eines Kinderhauses der Gemeindevertretung vorlegen können. Ein Dankeschön seitens Franz Haid ergeht an die Mitglieder der Arbeitsgruppe für den fast immer vollzähligen Besuch der Sitzungen und die sehr konstruktive Mitarbeit.

Ein spezielles Dankeschön seitens des Personals des Kindergartens und der Kleinkindbetreuung wird Bürgermeister Harald Witwer ausgesprochen für die volle Einbindung in die bisherige Entscheidungsfindung für das geplante Kinderhaus.

Der Bürgermeister bedankt sich im Gegenzug recht herzlich beim Projektleiter Franz Haid für sein Engagement und Herzblut, welches er als Leiter der Arbeitsgruppe gesteckt hat und weiterhin stecken wird.

Otto Rinner berichtet über die Aktivitäten im e5-Team seit 23. September. Für Thüringen nahm Ende September Franz Haid an der e5-Exkursion in Tirol teil und betreute den Energiestand in Ludesch beim Thüringer-Energiestand beim Klimaforum. Am 29.09.2021 nahmen drei Teammitglieder beim e5-Themenforum zur Energieraumplanung teil. Am 19. Oktober wurde bei einer Landesveranstaltung im Wolfurter

Cubus die Strategie Energieautonomie+ 2030 feierlich vorgestellt. Am 21.10.2021 begleiteten wir in Dornbirn die feierliche Zertifizierung von Ludesch und Bludesch. Am 16. Oktober war im Feuerwehrhaus Frastanz die Landes-ERFA. Am 27.10.2021 und 25.11.2021 fanden die 65. und 66. Regio-Sitzung statt, wo die laufenden Projekte bearbeitet wurden. Beispielsweise der Fahrradwettbewerb Radius 2021, der mit über 50 Teilnehmer und 33.000 km wurde sehr erfolgreich abgeschlossen. Die drei Hauptpreise wurden verlost und werden nach dem Lockdown übergeben. Eines der e5-Schwerpunktprojekte 2022 ist „Raus aus Öl“. Wir starten mit einer Informationsveranstaltung am 27. Jänner in der Villa Falkenhorst, zu der speziell die Ölkesselbetreiber eingeladen werden.

Melanie Loretz berichtet aus dem Familien-, Sozial- und Jugendausschuss:

Beim Familie Plus Programm wird derzeit von Judith Peindl erhoben, welche Aktionen für Familien, Unterlagen zu Förderungen, etc. bereits in der Gemeinde existieren. Sie sammelt derzeit Sitzungsprotokolle, Gemeindeblätter und sonstige Unterlagen. Projekte in der Schule und im Kindergarten werden abgefragt. Diese werden derzeit von Judith Peindl in einer Projektliste zusammengetragen.

Die Idee für den Weihnachtswald ist im Ausschuss in Zusammenhang mit der Ideensammlung zur Familie Plus Gemeinde entstanden und wurde dieses Jahr das erste Mal umgesetzt. Es wurde Dekorationsmaterial gesammelt und gebastelt. Johanna Dobler arbeitet derzeit noch an einer Naturkrippe für den Wald. Es ist schön, wenn sich Jung und Alt daran begeistern den Weihnachtswald mitzugestalten. Am 03.12 und 04.12 wurde das von der Agrargemeinschaft zur Verfügung gestellte Waldstück, mit Hilfe von Gemeindevertretern und Ausschussmitglieder dekoriert. Herzlichen Dank allen helfenden Händen. Holzschnitzer Simon Madlener hat eine eigens dafür geschnitzte Tafel für die Aktion kostenlos gestaltet und zur Verfügung gestellt. Auch dafür herzlichen Dank. Die Rückmeldungen sind allesamt positiv. Es haben am ersten Wochenende bereits sehr viele den Weihnachtswald besucht. Der eigens für Nachrichten an das Christkind im Wald platzierte Briefkasten wird sehr gut angenommen. Viele Briefe sind bereits eingegangen. Melanie Loretz hat zudem durch den Bericht über den Weihnachtswald in der „Heimat“ viele Anrufe erhalten, welche für diese Aktion ihren Dank ausgesprochen haben. Melanie Loretz bedankt sich bei allen, die mitgewirkt haben, in der Hoffnung im kommenden Jahr wieder einen Weihnachtswald gestalten zu können.

Melanie Loretz berichtet, dass sie mit der JKA Walgau in engem Kontakt stehe. Die JKA Walgau teilte mit, dass wenig Resonanz von Jugendlichen in Thüringen kommt und diese für die JKAW derzeit nicht greifbar sind. Die JKA Walgau bittet um Informationen bezüglich den Aufenthaltsorten bzw. Örtlichkeiten, wo die Thüringer Jugendlichen derzeit zusammenkommen. Es wurde an die JKAW ein Fall gemeldet, das Jugendliche Glasscherben in der Kirchenstiege verursacht haben. Das Team der JKA Walgau hat die Kirchenstiege angefahren, jedoch keine Jugendliche angetroffen. Derzeit wird ein Jugendlicher mit regelmäßigem Kontakt betreut. Im Sommer waren es wesentlich mehr. Die Jugendlichen haben sich im Sommer hauptsächlich auf dem Spielplatz, dem Beachvolleyball Platz, bei den Schulen (Mittelschule, Poly) und am Weiher aufgehalten.

Werner Madlener berichtet aus dem Energie-, Umwelt- und Landwirtschaftsausschuss.

Er möchte der Gemeindevertretung Lob aus der Bevölkerung zum Grundsatzbeschluss „Schwarzbach Hochwasserentlastung Montjola“ überbringen.



Bezüglich der erwirtschafteten Erträge aus der Stromproduktion im Kleinwasserkraftwerk am Wasserfall sind positive Entwicklungen wahrzunehmen. Die 1 Million Kilowattstunden könnten heuer wieder erreicht werden. In der Thematik „Unterstufe“ finden derzeit Abklärungsgespräche sowie die Aufbereitung der wichtigsten Eckdaten für einen Grundsatzbeschluss in der Gemeindevertretung statt. Diverse Datenaktualisierungen, wie etwa die der Einspeisetarife, sind ausständig und müssen noch berücksichtigt werden. Am 25.11.2021 fand eine Sitzung des Umweltverbandes statt. Im Juli fand eine Sitzung mit Maximilian Albrecht (Sachverständiger für Natur- und Landschaftsschutz beim Amt der Vorarlberger Landesregierung) statt, der Bewirtschaftungs- und Pflegeempfehlungen für den geschützten Landschaftsteil Montjola vorgestellt hat. Auf Basis ebengenannter Empfehlungen soll eine Verordnung für diese Flächen geschaffen werden, welche im Anschluss über ein Gebietsmanagement beaufsichtigt werden sollen.

Werner Madlener bedankt sich bei seinem Ausschuss für die sehr gewissenhafte Teilnahme an den Ausschusssitzungen.

Reinhold berichtet aus dem Bildungs- und Kulturausschuss.

Seit der letzten Gemeindevertretungssitzung haben drei Sitzungen des Ausschusses in der Villa Falkenhorst stattgefunden. Das vordergründige Thema war die Kulturregion Blumenegg. Dabei fanden Treffen mit allen Bürgermeisterinnen der Blumenegggemeinden und den kulturverantwortlichen Personen der Region statt.

Wesentliche Inhalte der Treffen waren die Planung von gemeindeübergreifenden Projekten – Sommerprogramm, die Professionalisierung der Aktivitäten/Teilzeitbeschäftigung, Kultur im Jetzt – Zusammenarbeit – Förderungen, die Modellregion Blumenegg für Kultur im Walgau, ein gemeinsamer Auftritt im Internet – Kulturkalender im Walgau, sowie Kurzfilme der Kultur im Walgau.

Stefan Hartmann teilt mit, dass ihm zugetragen wurde, dass beim Kreuz mit Brunnen auf Quadern, Müllsäcke an der Straße abgelegt werden. Diese werden bereits Tage vor der Müllabholung dort platziert. Verschiedene Tiere machen sich dadurch am Müll zu schaffen.

Der Bürgermeister antwortet, dass er der Sache nachgehen werde.

Andreas Weber merkt ebenfalls an, dass die Müllsäcke von den Schattreihofgästen stammen könnten. Vielleicht gebe es ja einen alternativen Ort für die Ablage dieser Müllsäcke, so Andreas Weber.

Berno Witwer teilt mit, dass er sich noch kurz dazu äußern möchte, warum er bei der Ersatzbeschaffung des Feuerwehrfahrzeuges dagegen gestimmt habe. Das neu anzuschaffende Fahrzeug koste ca. 20- bis 30-mal so viel, wie das bisherige im Fuhrpark befindliche Fahrzeug. Weiters teilt Berno Witwer mit, dass hier ein Fahrzeug um eine knappe halbe Million angeschafft werden soll und im Gegenzug für arme Leute nichts gemacht werde.

Andreas Weber teilt mit, dass ein Fahrzeug in dieser Größenordnung, wie es beispielsweise die Gemeinde Eichenberg angeschafft hat, ca. 300.000€ koste.

Berno Witwer sagt, dass er sich auf den Restwert des aktuellen Fahrzeuges beziehe.

Markus Steiner äußert, dass man den aktuellen Kaufpreis nicht mit einem Restwert vergleichen könne.

Andreas Weber merkt an, dass ein Kaufpreis vor knapp 30 Jahren nicht mit einem aktuellen Kaufpreis verglichen werden kann und eine Aufzinsung stattzufinden hat.

Reinhold Schneider teilt mit, dass diese Gemeindevertretungssitzung, die wohl letzte in diesem Jahr sein werde. Auch in diesem Jahr hielt die Corona Pandemie das gesellschaftliche Leben im Griff und man befindet sich abermals in einem Lockdown. Gerade in dieser Vorweihnachtszeit ist man angehalten, die sozialen Kontakte auf ein Minimum zu reduzieren, was schwerfällt, aber absolut notwendig ist. Reinhold Schneider bedankt sich bei allen Gemeindevertretern sowie bei der ganzen Fraktion für die bisherige Zusammenarbeit und das Wohlwollen. Als Fraktionsobmann der Liste „Gemeinsam für Thüringen“ bedankt er sich auch bei der Gemeindeverwaltung, beim Dienstleistungszentrum- und Finanzleistungszentrum Blumenegg und auch im Gemeindeamt, rund um Johannes Rauch, für die gute Zusammenarbeit. Im Besonderen bedankt er sich bei Bürgermeister Harald Witwer für sein Engagement und seine Arbeit für die Gemeinde Thüringen. Er wünscht allen Gemeindevertretern und deren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute im neuen Jahr bei bester Gesundheit.

Der Bürgermeister bedankt sich beim Fraktionsobmann Reinhold Schneider für seine Arbeit, das gesamte Jahr hindurch. So sollen auch gesellige Anlässe, wie etwa die sonst übliche Käsknöpflerpartie der Fraktion, nicht zu kurz kommen.

Andreas Weber ergänzt, dass Gemeinden nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten besitzen. Zu diesen Pflichten gehört auch die Einhaltung der Feuerpolizeiordnung. Diese beinhaltet eine entsprechende Fuhrparkgröße für die Mannschaft der Ortsfeuerwehr zu erhalten. Die derzeitige Fuhrparkgröße der Gemeinde ist die Mindestausstattung an Fahrzeugen, so Andreas Weber.

Der Bürgermeister bedankt sich bei allen Gemeindevertretern für ihre Arbeit in dieser herausfordernden Zeit. Die Stimmung in der Gesellschaft ist derzeit sehr angespannt und es herrsche allgemein eine aggressive Sprache. Es beelende ihn, dass es Menschen gebe, die vor Spitälern demonstrieren. Dies sei letztklassig und aufs Schärfste zu verurteilen. Zudem wünsche er sich, dass die Menschen wieder mehr darauf Acht geben, welche Sprache angewandt wird. Das solidarische Miteinander sei wichtig. Der Feind ist nicht die Politik, sondern das Virus. Der Bürgermeister bedankt sich abermals bei der Gemeindevertretung für das gute Miteinander in der Gemeinde, dass der Fokus auf die Gemeindeherausforderungen gelegt werden kann und sich nicht um politischen Hickhack dreht.

Der Bürgermeister bedankt sich bei den vielen Stützen und Teams in der Gemeinde, sei es im Gemeindeamt, in den Schulen, Kindergarten, Spielgruppen, Ärzten, etc. für ihre Arbeit. Der Bürgermeister bedankt sich stellvertretend für das ganze Gemeindefteam bei Johannes Rauch.

So wünscht der Bürgermeister, dass im kommenden Jahr weiter an den ambitionierten Projekten gearbeitet werden kann und jeder einzelne solidarisch in der Gesellschaft bleibt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen einlangen, schließt der Bürgermeister die Sitzung und wünscht allen Anwesenden noch einen schönen Abend und beste Gesundheit.

Ende der Sitzung: 21:00 Uhr

Der Schriftführer:



Johannes Rauch, BA



Der Bürgermeister:



Mag. Harald Witwer